

BEROLINA

 *Journal*

2/2022



**Nachhaltigkeit –
der Umwelt zuliebe**

Seite 4

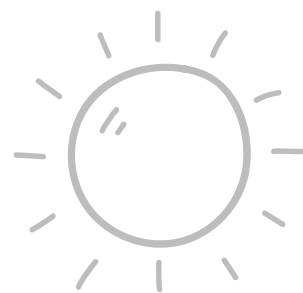
Nachbarschaftsfonds

Seite 8

4 Nachhaltigkeit – der Umwelt zuliebe



INHALT



8 Nachbarschaftsfonds



10 Flohmarkt



11 Mitgliedergarten



- 1 Editorial
- 2 Jahresabschluss 2021
- 4 Nachhaltigkeit – der Umwelt zuliebe
-
- I Schüलगenossenschaften in Gefahr
- II Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin
- IV Runter vom Sofa – Rein in den Kultursommer
- VI Buchtipp, Edler Schmuck aus dem Gold alter Handys
- VII Zu den Brandenburger Wasserbüffeln
- VIII Sommerzeit ist Wasserzeit, Gesundheitssport in Berlin, Renaissance-Theater Berlin
-
- 7 Kinderseite
- 8 Nachbarschaftsfonds
- 10 Flohmarkt
- 11 Neuer Mitgliedergarten
- 12 Termine
- 13 ISTAF-Quiz, Mitspieler gesucht – Skat, Impressum





Liebe Mitglieder, liebe Bewohner/-innen,

endlich wieder Sommer und Sonne, endlich wieder die Vielfalt unserer Außenanlagen in allen Formen und Farben genießen können! Die Stadt pulsiert, Flaniermeilen, Parks und Biergärten füllen sich und an den Badeseen und Freibädern suchen Groß und Klein Abkühlung. Doch Ausgelassenheit und Freude haben es in diesen Wochen schwer. Es gibt große Themen, die für Verunsicherung sorgen und auf die Stimmung drücken. So beschäftigen wir uns in unserer täglichen Arbeit auch damit, gerade weil sie auch unsere Genossenschaft betreffen.

Die *Energiekrise* und der *Ukraine-Krieg* stehen derzeit eventuell schon vor *Corona* oder *Wohnungsnot* auf der Seite der meist diskutierten Themen des Jahres. Unterm Strich bleibt: Verunsicherung. Wie geht es weiter mit der Entwicklung der Preise für Strom, Gas und Wärme? Wird es auch im kommenden Winter noch Versorgungssicherheit für alle geben? Sollten wir uns nicht von fossilen Energieträgern ein für allemal unabhängig machen und die Energiewende noch schneller voranbringen? Diese und viele andere Fragen dazu beschäftigen auch unsere Mitglieder.

Die BEROLINA arbeitet mit Hochdruck daran und steht im intensiven Austausch mit den relevanten Akteuren, von den Energielieferanten bis hin zu den wohnungswirtschaftlichen Verbänden auf Landes- und Bundesebene.

Hinzu kommt die Verunsicherung auf dem Berliner Wohnungsmarkt und allgemein in der Baubranche. Im *Bündnis für Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen* wurden für Berlin neben den Neubauzielen auch Vereinbarungen zu Mietentwicklung und zum Mieterschutz getroffen. Es ist das Bekenntnis aller Unterzeichner zur Zusammenarbeit. Von Seiten der Immobilienunternehmen gab es klare Zugeständnisse.

Geht es hingegen um Prognosen, was noch an Preissteigerungen kommen mag, wie enorm diese ausfallen, ob wir alle die vereinbarten Punkte aus dem Bündnis wirtschaftlich stemmen und einhalten können und ob vielleicht sogar tatsächlich die vielbesprochene Gasmangellage eintritt, herrscht leider an allen Stellen – und so ehrlich muss man sein – Ungewissheit. Nur so viel scheint im Augenblick sicher, auf eine schnelle Entspannung der Situation sollten wir nicht hoffen..

Mit den Ergebnissen des Jahres 2021 hat die BEROLINA erneut gezeigt, dass Sie ein robustes Schiff auf unsicheren Gewässern ist. Mehr zum Jahresabschluss und zu den Beschlüssen der ordentlichen Vertreterversammlung 2022 erfahren Sie im ersten Teil des Journals.

Stolz sind wir auf das Engagement und die (geleisteten) Spenden unserer Bewohner und Mitarbeiter. Die Solidarität gegenüber der Ukraine und unseren Gastfamilien ist enorm. Die Familien sind sehr gut bei uns angekommen, freuen sich über jede einzelne Hilfe, den unkomplizierten Anschluss und die Integration in unsere Gemeinschaft. Wir spielen vielleicht immer wieder die gleiche Schallplatte, doch man kann es einfach nicht oft genug sagen! DANKE an ALLE!

Schwitzen für die Gemeinschaft. Das Titelbild dieser Ausgabe wurde während der *21. Berliner Wasserbetriebe 5 x 5 km TEAM-Staffel* am 15. Juni 2022 aufgenommen. Der Tiergarten rief und Tausende folgten. Von Laufenthusiasten bis Beinahe-Spaziergängern, von Groß bis Klein, alle waren dabei und alle hatten jede Menge Spaß. So auch unsere Teams. Für die BEROLINA gingen drei Staffeln an den Start. Zwei Mannschaften aus Mitgliedern und eine aus Mitarbeitern, mit je fünf Läufern. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Im Vordergrund stand jedoch selbstverständlich nicht die Platzierung, sondern viel mehr der Spaß an der gemeinsam verbrachten Zeit. Wir danken unseren Läufern, dass sie so tolle Botschafter für die genossenschaftliche Idee waren.

Der Ausschuss für den Nachbarschaftsfonds hat sich im Mai konstituiert und über die ersten Anträge entschieden. Wir freuen uns sehr, dass die Projekte zum Teil sogar schon umgesetzt sind und weitere folgen. Wir berichten und geben einen Einblick. Ob in der Gruppe eigenständig organisiert oder als Projekt über unseren Mitgliederservice – die Gemeinschaft kommt in Fahrt.

**Herzlichst,
Frank Schrecker
und Carla Kaiser
Vorstand**





JAHRESABSCHLUSS 2021, VERTRETERVERSAMMLUNG 2022

UNSERE ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Wir kehren weiter Schritt für Schritt zu unseren regulären Abläufen der „Vor-Coronazeit“ zurück. Am 11. Juni 2022 trafen sich 38 unserer Vertreter, der Vorstand, der Aufsichtsrat sowie weitere Gäste zu unserer ordentlichen Vertreterversammlung im Vienna House Andel's Berlin.

Die Aussprachen zu den Tagesordnungspunkten der Versammlung verliefen aktiv, konstruktiv und es wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Dazu erläuterte der Vorstand im Detail die verschiedenen Zahlen im Geschäftsbericht 2021 und ging auf die aktuellen Aufgaben und Entwicklungen ein. Hierbei standen besonders die Versorgungssicherheit/Gasmangellage, die Energiewende, die Baukostenentwicklung, die Entwicklung der Nutzungsentgelte und auch die (zukünftige) Verantwortung für den Bereich Soziales/Mitgliederaktivitäten im Fokus.

Im Speziellen wurde von Seiten der Vertreter die Installation von Photovoltaik und die intensivere Nutzung von

Regenwasser angeregt. Vorstand und Aufsichtsrat führten aus, dass diese Themen bereits regelmäßige Arbeitsschwerpunkte sind und zur strategischen Ausrichtung der BEROLINA zählen. Zusätzlich ist der Vorstand durch den Aufsichtsrat beauftragt, vor seiner Entscheidung zu den benannten Themen umfassend an den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zu berichten. Hierbei sind die komplexen technischen, rechtlichen sowie kaufmännischen Konsequenzen aufzuzeigen. Die Vertreterversammlung befürwortet dieses Vorgehen und wird über die weiteren Entscheidungen auf dem Laufenden gehalten.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die (politischen) Maßnahmen/Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt oder aber der Klimawandel erschweren den Ausblick auf die nächsten Jahre. Dennoch ist die BEROLINA stabil. Das positive Jahresergebnis 2021 zeigt mit 3,83 Mio. EUR, dass die Genossenschaft wirtschaftlich arbeitet und solide aufgestellt ist.



Auseinandersetzungsguthaben

Nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wurden die Auseinandersetzungsguthaben (Geschäftsanteile ausgeschiedener Mitglieder) nach § 12 Abs. 4 der Satzung ausgezahlt.

Genossenschaftliche Rückvergütung

Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen im März in getrennter Abstimmung gemäß § 42a der Satzung, im Jahresabschluss 2021 eine genossenschaftliche Rückvergütung (Rückzahlung von Nutzungsentgelten) in Höhe von 183 T € zu berücksichtigen. Diese wird im Juli 2022 ausgezahlt.

Der Geschäftsbericht 2021 mit den Ergebnissen des letzten Geschäftsjahres ist ab sofort auf unserer Webseite unter DOWNLOADS veröffentlicht.



FOLGENDE BESCHLÜSSE WURDEN GEFASST:

- A. Die Vertreterversammlung stellte gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe b der Satzung den Jahresabschluss 2021 (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) einschließlich der als Vorwegzuführen erfolgten teilweisen Ergebnisverwendung fest.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von **3.825.772,81 €** ist bei Aufstellung des Jahresabschlusses den Ergebnisrücklagen teilweise wie folgt zugeführt worden:
- **382.577,28 €** in die gesetzliche Rücklage gemäß § 41 Abs. 1 und 2 der Satzung
 - **1.530.309,12 €** in die Gewinnrücklagen (Bauerneuerungsrücklage) als verbindliche Vorwegzuweisung gemäß § 41 Abs. 4 der Satzung
- B. Die Vertreterversammlung beschloss gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe c der Satzung, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von **1.912.886,41 €** der Gewinnrücklage (Bauerneuerungsrücklage) zuzuführen.
- C. Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.
- D. Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit, gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.



Warum bleibt die BEROLINA bei dem Prozedere der Rückvergütung und setzt das Geld nicht für andere notwendige Investitionen oder Zwecke ein? Oder auch: Warum wird das Thema Rückvergütung nicht zusammen mit den Erhöhungen der Nutzungsentgelte nach § 558 BGB betrachtet?

Die genossenschaftliche Rückvergütung als Instrument der Mitgliederbindung und -förderung dient zur Beteiligung der Mitglieder am wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft. Der wirtschaftliche Erfolg unserer Genossenschaft misst sich jährlich an den erwirtschafteten Überschüssen aus den Nutzungsentgelten der Mitglieder. Daher ist die Rückvergütung keine Gewinnausschüttung.

Zusätzlich wird jedes Jahr neu über sie entschieden. Im Entscheidungsprozess finden die Langfristplanung der BEROLINA und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ihre Berücksichtigung.

Im eigentlichen Sinne ist die genossenschaftliche Rückvergütung eine nachträgliche Reduzierung der im Zweckgeschäft den Mitgliedern berechneten Preise, nach der Verrechnung angefallener und zuzurechnender Kosten.

Demgegenüber stehen die zum Teil durchgeführten Anpassungen der Nutzungsentgelte nach § 558 BGB. Die BEROLINA generiert hierüber in sozial verträglichen und sehr moderaten Schritten für die Genossenschaft höhere Nutzungsentgelte, um notwendige Investitionen in den Bestand der BEROLINA vornehmen zu können.



NACHHALTIGKEIT – DER UMWELT ZU LIEBE

WAS TUN MIT DEM GANZEN MÜLL?

Umweltschutz ist heute mehr denn je in unseren Köpfen verankert, doch leben wir es auch schon so und vor allem was kann man überhaupt alles dafür leisten? Im Durchschnitt werden meist 60 Tage angegeben, um eine neue Gewohnheit voll zu integrieren. Wenn man sich gerade das erste Mal damit beschäftigt, braucht man also vor allem Geduld mit sich selbst.

Wir steigen in dieser und in den nächsten Ausgaben tiefer in die Materie *Müll* ein. Bei dem ganzen Abfallschubel sowie den vielen unterschiedlichen Begriffen und Definitionen kann man schon mal durcheinanderkommen. So verstecken sich bspw. hinter den Begriffen *Recycling*, *Upcycling*,

Downcycling oder aber *ZeroWaste* unterschiedliche Verarbeitungs- und Handlungsweisen.

In Deutschland waren allein im Jahr 2020 knapp 40 Millionen Tonnen Haushaltsabfälle angefallen, durch die *Corona-Pandemie* verzeichnete man sogar einen Anstieg von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Tendenz steigend!). Einfach den Müll auf eine Halde bringen, ist bei diesen Massen definitiv keine Alternative mehr! Es sind also Wiederverwertung und neue Nutzungsmaßnahmen gefragt (Oberbegriff *Recycling*). Das geht natürlich nur mit einem enormen Aufwand und das können **WIR** gemeinsam stemmen!

Mülltrennung

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Hausmüll dürfte für viele gefühlsmäßig in der Nähe von Themen wie Zahnarztbesuch und Steuererklärung angesiedelt sein. Lästig, aber dennoch notwendig und wichtig. Leider ist die Mülltrennung häufig alles andere als intuitiv. Gehören Kassenbons in den Papiermüll? Können als biologisch abbaubar deklarierte Schokoriegelverpackungen oder Mülltüten in die Bio-Tonne? Wo ist der Unterschied zwischen orange- und gelber Tonne?

Klar ist, dass die ordnungsgemäße Mülltrennung allein nicht das Problem am Schopfe packt, doch wie sagt man so schön: Kleinvieh macht auch Mist. Hier einige Informationen und Kniffe, die

das tägliche Sortieren einfacher gelingen lassen. Auf diese Weise kann wirklich jeder (!) einen Teil zum Umweltschutz beitragen **und sogar noch etwas sparen!**

Die guten ins Töpfchen die schlechten ins Kröpfchen – Was gehört in welche Tonne und wie setze ich es um?

Um schon in der Wohnung die Abfalltrennung einfacher zu gestalten, empfiehlt sich bspw. die Anschaffung von verschiedenfarbigen Mülleimern. So kann schon Zuhause ganz leicht nach gelbem, blauem, grünem, braunem und schwarzem Eimer sortiert werden.

Sparen Sie sich etwas Arbeit: Ihre leeren Plastikbecher müssen Sie nicht ausspülen, bevor sie in die gelbe Tonne kommen. Die Reinigung des Plastiks erfolgt in der Weiterverarbeitung ohnehin noch, und das ziemlich effektiv. **Das Plastik vorher abzuwaschen ist also sogar eher schlecht für die Ökobilanz!**

Ansonsten gilt: *Übung macht den Meister!* Wer erst einmal angefangen hat, wird merken, dass durch die tägliche Routine doch alles gar nicht so schwerfällt.



WAS GEHÖRT
IN WELCHE TONNE?



WERTSTOFFE – DIE GELBE ODER ORANGENE

Alle Verpackungen und andere Gegenstände aus

- Kunststoff (z.B. Joghurtbecher, Kunststoffflaschen, Gebrauchsgegenstände, Folien, Schaumstoffe)
- Metall (z.B. Konservendosen, Flaschenverschlüsse, Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben, Alufolie)
- Verbundstoff (z.B. Getränkekartons, Vakuumverpackungen, Tetrapaks)

Bitte keine Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Textilien, Datenträger und Holz in der Wertstofftonne entsorgen.



GLAS – DIE (MEIST) GRÜNE

Flaschen und Gläser

Bitte nach Weiß- und Buntglas trennen, Spiegel- und Fensterglas sowie Geschirr gehören in die schwarze Tonne.



PAPIER/PAPPE – DIE BLAUE

Zeitungen/Zeitschriften, unbeschichtetes Papier, Kartons

Kartons bitte stets flach zusammenfalten oder zerreißen, andernfalls sind die Tonnen schnell überfüllt, das verursacht wiederum Mehrkosten, die den Betriebskosten zugerechnet werden! Kassenbons bestehen meist aus Thermopapier, das mit Chemikalien beschichtet ist. Sie gehören nicht in den Papier- sondern in den Hausmüll, so wie auch alle anderen beschichteten Papiere.



BIOGUT – DIE BRAUNE

Schalen und Reste von alten Lebensmitteln, Kaffeesatz, Tee und Teebeutel, Eierschalen, Blumen, Gartenabfälle, Einwickelpapier (z. B. altes Zeitungspapier oder Küchenpapier)

Auf gar keinen Fall sollten Sie Müllbeutel aus Plastik oder kompostierbare Plastiktüten in die Biotonne werfen! Nicht überall wo Öko draufsteht, ist auch Öko drin! Verbraucherschützer kritisieren schon seit einiger Zeit, dass Verpackungen auf dem Markt sind, die suggerieren, biologisch abbaubar oder kompostierbar zu sein. In Deutschland gibt es aber bisher kaum Recyclinganlagen, wo diese tatsächlich kompostiert werden können. Deswegen kommen auch sie in die gelbe Tonne.



HAUSMÜLL – DIE SCHWARZE

Hygieneartikel/Windeln (auch Mundschutzmasken), Geschirr, Staubsaugerbeutel, beschichtetes Papier, Tierstreu, Tapetenreste, beschmutzte Folien, Farben, Fegereste, Asche, Spiegel- und Fensterglasscheiben, Fotos

Bauabfälle oder Schadstoffe gehören bitte nicht in oder neben die Tonne und müssen gesondert entsorgt werden.



Oftmals machen unsere Abfalldienstleister die Erfahrung, dass der Müll nicht fachgerecht getrennt wird. Das **verursacht leider Mehrkosten für die gesamte Hausgemeinschaft und lässt die Betriebskosten steigen**. Auch unsere Hausmeister sorgen in den Wohngebieten für Ordnung und Sauberkeit. Dabei sind sie oft damit beschäftigt, den Müll zu sortieren und Kartons zu zerkleinern. Einiges an Sperrmüll landet sogar neben den Tonnen. **Was nicht in den Restmüll gehört, muss separat entsorgt werden und das kostet extra, die Hausgemeinschaft zahlt!**

Bitte nutzen Sie die verschiedenen Annahmepunkte der *Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)* für Sperrmüll (bis 3m³ kostenlos), oftmals gibt es eine Sonderaktion zur kostenlosen Abholung, über die wir mit Aushängen in den Häusern informieren. Zusätzlich bietet die BEROLINA auch kostenlose Sperrmüllaktionen in den Quartieren an, was rege genutzt wird. Nutzen Sie diese Angebote und schonen Sie so die Betriebskosten **aller**. Beispielsweise entstanden im Jahr 2021 für einen Müllplatz und die Entsorgung des durch die Bewohner abgeladenen Sperrmülls Kosten in Höhe von 1.300 EUR.



RESSOURCENSCHONUNG

Es wäre nicht verwunderlich, wenn es der Ausdruck *Energiekrise* bei der Wahl zum Wort des Jahres 2022 weit nach vorne schafft. Vielleicht direkt nach *Ukraine-Krieg*. Und tatsächlich gehen Konflikt und Knappheit bei der Teuerung der Energie Hand in Hand. Doch nicht nur der Krieg und der daraus resultierende oder zumindest drohende Gas-mangel setzen dem Energiemarkt zu. Auch in der Industrie steigt nach mageren „Corona-Jahren“ wieder die Energie-nachfrage.

Früher war alles anders

Eigentlich fing alles ganz gut an. Die Deutschen heizen schon seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Erdgas. Davor wurde aus der Verfeuerung von Kohle das sogenannte „Stadtgas“, „Leuchtgas“ oder „Kohlegas“ zum Heizen, Kochen und Beleuchten verwendet. Die Nutzung von Erdgas bedeutete also schon einen deutlichen Beitrag zur Verbesserung des Klimas, denn bei der Nutzung von Erdgas wird im Vergleich zum Kohlegas weniger CO₂ emittiert und auch weniger Stickoxide und Feinstaub ausgestoßen. Nun kommen die steigenden Preise der CO₂-Zertifikate.

Energieträger sind bspw. Holz, Kohle, Öl, Uran, Erdgas aber auch die erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind und Wasser. Bei der BEROLINA nutzen wir einerseits das Berliner Stromnetz (Stromerzeugung aus verschiedenen Energiequellen – Anteil erneuerbarer Energiequellen steigend), um das Licht in der Wohnung angehen zu lassen (nicht in der Betriebskostenabrechnung enthalten). Die Versorgung mit Wärme für Heizung und Warmwasser erfolgt für

die Mehrzahl unserer Gebäude über Fernwärme. Wo keine Fernwärme anliegt, wird über Gaszentralheizungen, Blockheizkraftwerke und in geringem Umfang auch über Gaseta-genheizungen vorsorgt.

Der Anteil des Heizungsverbrauchs mit Blick auf die Ge-samtenergie-Nutzung eines Haushaltes bei der BEROLINA war damals, wie auch heute am höchsten. Durch die um-fangreichen Investitionen der letzten 30 Jahre in den Ge-bäudebestand hat sich das Verhältnis gebessert. Wo wir früher wesentlich mehr geheizt haben, weil es an dichten Fenstern, Türen und Wärmedämmung an den Fassaden fehlte, verzeichnen wir heute geringere Verbräuche.

Der Weg ist das Ziel

Wie wir schon im Editorial und im Artikel zum Jahresab-schluss beschrieben haben, arbeiten wir mit Hochdruck an den aktuellen Herausforderungen. Dennoch, wie auch bei der Mülltrennung, brauchen wir auch hier die Hilfe eines je-den Einzelnen zur Ressourcenschonung und den Blick auf die stetig steigenden Kosten und die möglich einsetzenden Mangellagen – Lassen Sie uns gemeinsam die Energiever-bräuche reduzieren.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen gehört bestimmt für die meisten unserer Mitglieder schon lange zum Alltag. Dennoch wollen wir die Gelegenheit nutzen und einige Tipps und Tricks vorstellen, mit denen sich vor-allem im Sommer (in unserer nächsten Ausgabe bereiten wir uns auf die Heizperiode vor) etwas Energie einsparen lässt.



1. Sinnvoll ist die **Anschaffung von Spar-Strahlreglern für Wasserhähne oder Duschköpfe**. Auf diese Weise kann man bis zu 50 Prozent des Warmwasserverbrauchs einsparen. Entscheidend ist immer, wie viel Wasser pro Minute durch den Kopf des Wasserhahnes fließt.



2. Das **Trocknen von Wäsche auf der Leine** verbraucht keinen Strom und kein Abwasser. Verzichteten Sie im Sommer doch auf das Trocknen im Wäschetrockner. Durch die Verdunstung wird die Zim-mertemperatur, etwa nachts im Schlafzimmer, heruntergekühlt.



3. Duschen Sie häufiger anstatt zu baden. Während für ein Vollbad rund 150 Liter Wasser verbraucht werden, sind es bei einer sparsamen **Fünf-Minuten-Dusche** in etwa nur 50 Liter. Wenn Sie das Wasser beim Einseifen sogar abstellen oder insgesamt kürzer duschen, sparen Sie noch mehr.



4. Geld und Energie kann auch gespart werden, wenn Sie Ihre **Waschmaschine nur voll beladen** anschalten. Warten Sie, bis sich genügend Wäsche angesammelt hat. Halbvollle Wäschetrommeln und Kurzprogramme sorgen für unnötig viel Wasser- und Stromverbrauch und verursachen somit höhere Kosten.



SOMMER 2022

VIEL GEMEINSAM



© WBGD.de/The Phillys

Große Sternfahrt der Genossenschaften
Seite II + III

Schülergenossenschaften in Gefahr

NACHWUCHS NICHT IM STICH LASSEN

Privatwirtschaftliche Umsätze der öffentlichen Hand unterliegen ab dem Jahr 2023 grundsätzlich der Umsatzsteuer (EU-Vorgaben). Das gilt auch für Schülerfirmen und Schülergenossenschaften, die in der Trägerschaft einer Schule gegründet werden.

Eine Freigrenze wie andere kleine Unternehmen haben sie nicht, da ihre Umsätze zu denen ihres Trägers hinzugerechnet werden. Das ist unfair! Zudem sind sie auch davon abhängig, dass ihr Träger bereit ist, die Umsatzsteuererklärung für das Schülerunternehmen zu machen. Hierfür benötigt er die Zahlen der Schulprojekte.

Schüler haben hier die Chance in einem geschützten Rahmen zu lernen, wie man ein Unternehmen führt. Lernen heißt auch Fehler machen. Ihr Ziel ist nicht, hohe Umsätze zu machen, sondern auszuprobieren, wie Wirtschaft funktioniert. Verständlich ist ihre Angst, dass ihr Träger bzw. der Kämmerer nicht dazu bereit sein wird, die Verantwortung für diese Umsätze zu übernehmen – auch wenn das finanzielle Risiko bestimmt nicht groß ist. Deshalb wurden bereits einzelne Schülerfirmen aufgelöst, anderen die Weiterarbeit ab dem kommenden Jahr verboten.

BERUFSORIENTIERUNG SCHWIERIGER

Ohne Schülerfirmen und Schülergenossenschaften entfernt sich die Berufsorientierung in der Schule von der echten Arbeitswelt und dem wirklichen Leben. Die Schüler wollen aber weiter so praxisnah wie es nur geht in das Berufsleben reinschnuppern und sich dabei gleichzeitig für ihre Schule nachhaltig engagieren. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin betreuen Schülergenossenschaften (BoZz,

siehe oben). Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat deshalb seit 2020 bei verschiedenen Ministerien sowie bei der Kultusministerkonferenz eindringlich auf die Gefahr für Schülerfirmen hingewiesen und steuerrechtliche Lösungsvorschläge vorgelegt. Bislang leider ohne Erfolg.

NOCH IST ES NICHT ZU SPÄT!

Die Übergangsfrist der Gesetzesänderung läuft zum 1. Januar 2023 ab. Damit endlich Bewegung in die Sache kommt, wird jetzt Unterstützung gebraucht, um kurzfristig in der lokalen Presse und Politik vor Ort die Aufmerksamkeit zu erreichen, die das Thema verdient. Genossenschaftlich gilt auch jetzt: Was einer nicht schafft, das schaffen viele!

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. stellt allen Unterstützern Ideen und Mustervorlagen vor Ort zur Verfügung:

www.schuelergeno.de/umsatzsteuer





Viel gemeinsam

DA HABEN WIR WAS INS ROLLEN GEBRACHT

Am Sonntag, den 26. Juni feierte die Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Premiere – und war ein voller Erfolg! Das Ereignis hat bewiesen, dass man gemeinsam richtig viel bewegen und dabei genauso viel Spaß haben kann.

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften haben wir zusammen mit unseren Mitgliedern ein Zeichen für faires und sozial verantwortungsvolles Wohnen sowie eine starke Gemeinschaft gesetzt – und ganz nebenbei auch noch einen richtig schönen und geselligen Tag miteinander verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machten wir uns vormittags in mehreren Gruppen aus verschiedenen Himmelsrichtungen auf den Weg – ausgestattet mit bester Laune und grünen Trikots, auf denen unsere gewohnt pointierten Botschaften zu lesen waren.

So traten wir in die Pedale und rollten im entspannten Tempo quer durch Berlin. Denn Dank der Begleitung durch die Polizei hatten wir nicht nur die Straßen komplett für uns, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch eine „Grüne Welle“ auf dem ganzen Weg.

Unter den neugierigen Blicken und teilweise sogar Applaus der Menschen auf den Straßen fuhren die einzelnen Gruppen zum Sammelpunkt am Schlesischen Busch und von da aus das letzte Stück als großer grüner Fahrradkorso ans Ziel – zur Archenhold Sternwarte im Treptower Park.

Dort angekommen, konnten sich die Teilnehmer*innen nach einer kurzen Begrüßung mit Gruppenfoto erstmal bei kühlen Getränken erfrischen und sich am Grillstand oder einem der Food-Trucks stärken. Anschließend wurde entweder das Programm der Sternwarte besucht oder in einem unserer Liegestühle an einem schattigen Plätzchen entspannt.

So blicken wir zurück auf einen rundum gelungenen Tag mit einer kurzweiligen Radtour, vielen spannenden Erlebnissen und interessanten Begegnungen – und stellen fest: Da haben wir wirklich was ins Rollen gebracht! Wiederholung nicht ausgeschlossen...





Fotos: © WBGD.de/Daniel Freier, The Phillys





Festspiele Mecklenburg-Vorpommern



Pfarrgarten in Saxdorf

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN KULTURSOMMER

Der Sommer lockt rund um Berlin nicht nur mit Natur und Wasser, sondern auch wieder mit viel Kultur. Seit über 20 Jahren lädt der Festspielsommer in Mecklenburg-Vorpommern zu klassischen Konzerten in Gutshäuser, Scheunen, Fabrikhallen, Schlösser und Kirchen oder unter freiem Himmel. Die Brandenburgischen Sommerkonzerte gehen bereits in die 31. Saison – mit 20 neuen Spielstätten.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit dem Gründungskonzert im Jahr 1990 haben sich die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als 190 Konzerten im Jahr zu einem der größten Klassikfestivals Deutschlands entwickelt. Von Juni bis September locken zahlreiche Konzerte im Festspielsommer nach Mecklenburg-Vorpommern. Der Festspielfrühling Rügen im März sowie der Festspielwinter in der kalten Jahreszeit sind weitere Höhepunkte des Festspieljahrs. Immer sind sowohl junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler als auch die großen Stars der klassischen Musikszene zu erleben, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Dazu gibt es spannende Begleitprogramme und z. B. das Kinder- und Familienprogramm „Mäck & Pomm“.

Jährlich wechselnde Preisträger oder Preisträgerinnen in Residence prägen den Festspielsommer dabei mit rund 20 Konzerten. Preisträger in Residence 2022: Geiger und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian.

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 10.30 UHR | 16 UHR
WALDBILDER – LANDPARTIE
IN DEN WALD

Waldwanderung mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und -führerinnen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, Verköstigung (zwingend erforderlich: Wanderschuhe).

BACH: Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004

YSAÏE: Violinsonate Nr. 3 d-Moll „George Enescu“

HENRY DAVID THOREAU „Walden – Ein Leben mit der Natur“: Lesung mit **BILDPROJEKTIONEN** von Oliver Borchert.

Künstlerinnen + Künstler: Violine: Mira Tujakbajewa; Lesung: Friederike Ziegler; Fotografie: Oliver Borchert.

Landpartie: 55/45 Euro (inkl. Konzert und Verköstigung, ohne Getränke). **Ort:** Kirche Nossentin am Fleesensee.

17. SEPTEMBER | 17 UHR | 18 UHR
EIN FEST FÜR DIE
LUDWIGSLUSTER KLASSIK

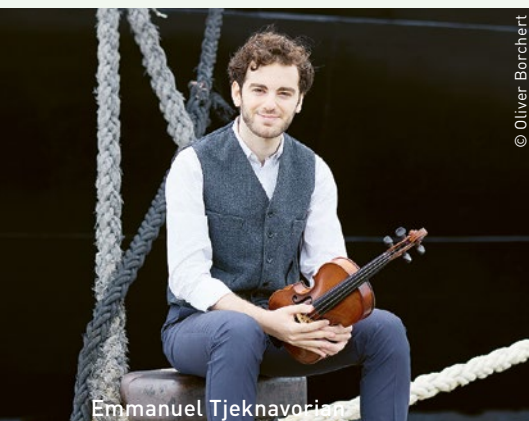
Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin; Viola: Nils Mönkemeyer, Leitung: Mark Rohde.

HAYDN: Sinfonie Nr. 8 G-Dur „Le Soir“

ROSETTI: Violakonzert G-Dur · Sinfonie G-Dur · Boccherini Sinfonie Nr. 2 Es-Dur · Benda Largo aus Violakonzert F-Dur

17 Uhr: Konzerteinführung mit Nils Mönkemeyer: 5 Euro. **18 Uhr:** Konzert in der Stadtkirche Ludwigslust: 30/40 Euro.

Tickets: www.festspiele-mv.de
Kartenteil: 0385 591 85 85



Emmanuel Tjeknavorian



Oliver Borchert



Saxophonquartett „clair obscur“



© A. Poschl



© Brandenburgische Sommerkonzerte

Schiffshebewerk Niederfinow

DIE BRANDENBURGISCHEN SOMMERKONZERTE

Das Programmheft 2022 ist prall gefüllt: Fast 20 neue Konzertorte sind hinzugekommen. Unter den über 1200 Dorfkirchen in Brandenburg laden z.B. die Fachwerkkirche Zerpenschleuse oder die Dorfkirche Marienwerder ein. Die weltweit einzige noch funktionierende Kombination aus Orgel und Harmonium, eine „Parabrahm-Organ“, lässt sich in Eichwalde bei Wildau erleben.

Eine „musikalische Gartenreise“ zu Landschaftsgärten der Prignitz öffnet den Blick auf das ungeheure Kulturerbe der Park- und Gartenanlagen Brandenburgs. Erstmals wurde ein „Stadtkirchenkarussell“ aufgelegt: In diesem Sommer in Prenzlau in der Uckermark, wo gleich sieben mittelalterliche Kirchen das Stadtbild dominieren.

Noch mehr neue Orte: der recht unbekannt Konzertsaal des Konservatoriums Cottbus, die traumhafte Ruine der Wasserburg Gerswalde in der Uckermark oder die Blumenoase des Pfarrgartens in Saxdorf im Elbe-Elsterland. Ein engagierter Maler erschuf zusammen mit dem örtlichen Pfarrer über Jahrzehnte hinweg ein kleines Paradies, welches erstmalig besucht werden kann. Nicht minder interessant präsentiert sich das Umfeld um die

Dankeskirche in Halbe: der prächtige Kaiserbahnhof, der düstere Waldfriedhof und die „Hach Scharra“-Stätte als landwirtschaftliches Ausbildungszentrum für jüdische Auswanderer in den 1930er Jahren erzählen jede für sich ihre eigene historische Geschichte.

Auch an großen Orten präsentieren sich erstmals Sommerkonzerte, wie in dem gewaltigen Schiffshebewerk Niederfinow, auf dem schier unüberschaubaren Gelände der „Alten Ölmühle“ in Wittenberge oder dem originellen Ringwall der Slawenburg Raddusch.

TIPP: 19. SEPTEMBER | 17 UHR
SCHIFFSHEBEWERK NIEDERFINOW | SAXOFONQUARTETT „CLAIR OBSCUR“
Ungewöhnliche klassische Klänge.

SCHLÖSSER UND BAUSTELLEN

Auch Plätze und Orte, die man gewöhnlich nicht oder nur schwer besuchen kann, gehören zu den Konzertorten: das private Schloss Nennhausen im Havelland oder die Garnisonkirche Potsdam, aktuell eine spektakuläre Wiederaufbau-Baustelle. Ganz neu ist auch, dass es über die Grenzen Brandenburgs hinaus geht, z.B. in die Lutherstadt Wittenberg mit ihrer berühmten Reformationsgeschichte und einem großen Orchesterkonzert in der prächtigen Stadtkirche St. Marien, wo der berühmte Altar von Lucas Cranach steht.

ÖSTLICHER NACHBAR POLEN

Mit unserem großen Nachbarn, der Republik Polen, verbindet uns auch eine gemeinsame Kulturgeschichte und das Europakonzert mit den Brandenburger Symphonikern findet in Gorzów, dem ehemaligen Landsberg an der Warthe, statt. Im September gibt es sogar eine Wochenendreise nach Legnica (Liegnitz) und Wrocław (Breslau) mit ganz viel Kultur, Entdeckung, Begegnung und Konzerten.

BUSTRANSFER UND BEIPROGRAMME

Für viele Konzerte wird von Berlin aus ein Transfer in bequemen Luxus-Reisebussen angeboten, den Sie gleich bei der Kartenbestellung mitbuchen können, ebenso Begleitprogramme wie Führungen und Lesungen. Die Busse fahren am Berliner U-Bahnhof Fehrbelliner Platz ab (U3 und U7, Buslinien 101, 115 und 143).

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 17 UHR
SCHLOSSGUT SCHWANTE | SERENADE AUF DER GROSSEN PARKWIESE
Junge Kammerphilharmonie Berlin, Violine und Dirigent: Stanley Dodds
LUDWIG VAN BEETHOVEN:
Leonoren Ouvertüre Nr. 1 op 138
WOLFGANG AMADEUS MOZART:
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Schlossgut Schwante Oberkrämer.
Preiskategorien: 49/39/25 Euro.

17. SEPTEMBER | 17 UHR
WUNDERBLUTKIRCHE IN BAD WILSNACK

Der französische Pianist Pierre-Laurent Aimard ist ein Künstler von Welt-rang, seine Interpretationen der Werke von Liszt oder Ravel werden auf der ganzen Welt bejubelt.

FRANZ SCHUBERT: Tänze für Klavier
FRANZ LISZT: Années de Pèlerinage, 3. Jahr; Historische ungarische Bildnisse; Trauervorspiel und Trauermarsch.
Wunderblutkirche in Bad Wilsnack.
Preiskategorien: 59/47/35/20 Euro

TICKETS

Ticketverkauf an allen bekannten VVK-Stellen von Ticketmaster oder im Internet auf ticketmaster.de.

Konzerttermine: www.brandenburgische-sommerkonzerte.org. **Tickethotline:** 01806 / 999 000 222 (20 Ct. aus dem dt. Festnetz, max. 60 Ct. aus dem dt. Mobilfunknetz).



© Peter Rigaud

Stanley Dodds



Guya Merkle

Buchtipp

DIE MAUER VERSTEHEN

So kompakt wie in diesem handlichen Taschenbuch konnte man die Berliner Mauer bisher noch nicht betrachten. Auf 40 Seiten ist der gesamte Verlauf der Berliner Mauer (ca. 160 km) auf einer detaillierten Karte verzeichnet.

Die anderen zwei Drittel bestehen aus vielen aufwendigen 3D-Grafiken, Karten, Illustrationen und Infografiken zu den folgenden Themen: Bernauer Straße, Aufbau der Grenzanlagen, Mauergenerationen, Wachtürme, Sperrelemente, dies- und jenseits der Mauer, Militäreinrichtungen, Gebietsaustausch, Maueropfer, Fluchten, Grenzsicherung und Grenzübergänge, Mauerreste und Mauerradweg, Zeitleiste.

Deshalb ist es insbesondere für Kinder und Jugendliche und den Unterricht in der Schule geeignet. Das Werk entstand unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Mauer.

Die Mauer verstehen, Jan Schwochow. Visual Stories GmbH Berlin 2021. 110 Seiten. **Preis:** 7,99 Euro. **ISBN:** 978-3-9823693-0-3. **Zu beziehen:** im Buchhandel oder auf www.schwochow.shop

Die gute Idee

EDLER SCHMUCK AUS DEM GOLD ALTER HANDYS

Mit edlem Schmuck kennt sich Guya Merkle bereits seit ihrer Kindheit bestens aus. Ende der 1930er Jahre gründete ihr Großvater die Schmuckgroßhandelsfirma Rudolf Merkle in Pforzheim, der Hochburg der deutschen Schmuckindustrie. Ihr Vater Eddy Vieri Merkle führte das Unternehmen fort und baute es aus. 2007 starb er überraschend. „Ich war damals 21, mitten im Studium, arbeitete bei betterplace.org, einer Spendenplattform, und war sehr glücklich, meiner Bestimmung folgen zu können, etwas zu verändern. Ich hatte nie vor, das Unternehmen zu führen.“

Aber sie musste damit zurechtkommen. Schlecht beraten und unerfahren, lief das Geschäft immer schlechter und sie musste die Firma schließen. Aber die wertvolle Ressource Gold ließ sie nicht los. Sie studierte Schmuckdesign in London und eine Reise zu Goldminen in Peru veränderte alles. „Kaum Wasser, Dreck rund um die Minen, viele Arbeitsunfälle und die Menschen waren den giftigen Quecksilberdämpfen ausgesetzt. Und das war nicht einmal die schlimmste Mine Südamerikas. In die Gebiete entlang des Amazonas, die Region Madre de Dios in Peru, kommt man als Besucher gar nicht rein – dort verschwinden Menschen, viele Frauen und Kinder arbeiten dort in Goldminen. Ein Schicksal, das weltweit über eine Million Kinder teilen. Für mich war es beschämend zu erkennen, dass meine Familie – unbewusst oder bewusst –

Teil all dessen war. Ich musste etwas tun, etwas verändern“, erzählt Guya Merkle.

BLOSS NICHT DIE BÜCHSE DER PANDORA ÖFFNEN

2012 gründet sie ihre Stiftung Earthbeat Foundation mit dem großen Ziel, Minen zu schließen und eine Umnutzung zu gestalten, z.B. Permakultur und biodynamische Landwirtschaft. 2015 folgt das Schmuckunternehmen Vieri Fine Jewellery. 2019 ruft sie den World Gold Day ins Leben. Der Anfang war schwer. In der Branche wurde sie belächelt, bekam aber auch Drohbriefe – sie solle bloß nicht die Büchse der Pandora öffnen. Heute ist sie eine angesehene Unternehmerin und die Branche belächelt sie nicht mehr – im Gegenteil.

Das Gold für ihre Vieri Schmuckstücke stammt aus Elektroschrott, zum Beispiel aus alten Handys – jeweils ungefähr ein Gramm. Das ist in etwa der Goldgehalt einer Tonne Gestein. Zudem wirbt sie dafür, alten Goldschmuck nicht in Schatullen verstauben zu lassen: „Einfach mal Familienmitglieder oder Freundinnen fragen, ob sie alten Goldschmuck haben, den sie nicht mehr brauchen. Den kann man einschmelzen oder umarbeiten lassen – es muss nicht immer neuer Schmuck sein“.

www.vieri.com

www.earthbeatfoundation.org

www.worldgoldday.com



Bobalis-Büffel

© Bobalis
© Paoella



Paoella



Made in Brandenburg

ZU DEN BRANDENBURGER WASSERBÜFFELN

Schon vor etwa 125000 Jahren lebte der Wasserbüffel bereits in Mitteleuropa, starb dann hier aus und kehrte vor 800 Jahren als Haustier wieder nach Südeuropa zurück. In den letzten zwei Jahrzehnten sind die Wasserbüffel bei uns als Landschaftspfleger von ökologisch hochwertigen Feuchtwiesen wieder beliebt geworden. Viele Gebiete in Deutschland, die auf Grund ihrer Vernässung nur noch kostenaufwendig gemäht werden konnten, werden heute von Büffeln beweidet wie z.B. im Oderbruch, im Tegeler Fließ oder auf der Pfaueninsel. Das robuste Tier ist genügsam und friedfertig und wird seit Jahrtausenden als Haustier gehalten.

Während der Mozzarella di Bufala in Italien schon ewig auf der Speisekarte steht, mussten deutsche Verbraucher erst lernen was man damit anfängt – dafür aber gründlich. Denn mittlerweile wird der Käse auch bei uns produziert, sogar in der Nachbarschaft.

JÜTERBOG: BÜFFELHOF

Seit 1998 betreiben Elke und Henri Henrion einen ökologischen Büffelhof in Jüterbog (ca. 70 km südlich von Berlin) mit einer eigenen Hofkäserei. Begonnen haben sie mit 30 weiblichen und zwei männlichen Büffeln, heute zählen sie insgesamt 200 Tiere zu ihrem Bestand, davon sind 65 Tiere Büffeltiere von denen die Milch gewonnen wird. Sowohl die weiblichen als auch die männlichen Büffeln werden

hier liebevoll von Hand aufgezogen und bekommen in den ersten drei Lebensmonaten ihre Milch zu trinken, die sie für eine gute Entwicklung benötigen.

Der Geschmack der Wasserbüffelmilch ist süß, mit einer leicht nussigen Note. Sie weist gegenüber der Kuhmilch einen höheren Gehalt an Eisen und Kalzium sowie den Vitaminen A, B und E auf. Der Cholesteringehalt im Fettanteil der Büffelmilch ist ca. 30% geringer als bei Kuhmilch, aber mit ihren hohen Anteilen an essenziellen Aminosäuren und ungesättigten Fettsäuren ist sie sehr viel gehaltvoller. In ihrer Hofkäserei verarbeiten Elke und Henri Henrion die Büffelmilch zu Büffelmozzarella, gereiftem Büffelkäse natur oder geräuchert, Büffeljoghurt und Büffelrisottokäse (Ricotta). Auch Büffelsteak, -wurst und -schinken gehören zum Angebot.

Bobalis Agrargesellschaft mbH, Hauptstraße 30, 14913 Jüterbog. Von März bis Dezember ist der Hof jeden ersten Samstag im Monat zwischen 12 – 15 Uhr für Besucher geöffnet. www.bobalis.de

MITTENWALDE: DIE BÜFFELFARM

Im Herbst 2019 sind die Wasserbüffel nach Mittenwalde gezogen. Auf der Büffelhof (Paoella) im Dahme-Spreewald dürfen die knapp 500 Wasserbüffel ca. 200 Hektar Land ihr Zuhause nennen. Und das Futter ist auch lecker: aus eigenem, natürlichem Anbau Stroh, Heu und Gras frisch von der Weide. Die Jungtiere werden mit Muttermilch auf-

gezogen, das hat den Vorteil, dass die Tiere ganzjährig auf der Weide stehen können und die Jungtiere so lange wie möglich bei ihren Müttern bleiben.

Die Produktionsstätte liegt im brandenburgischen Kremmen. Die Familie Paoella stammt ursprünglich aus der süd-italienischen Region Campanien, dem Ursprungsgebiet des Mozzarella di Bufala. In Kremmen stellen heute acht Mitarbeiter Büffelmozzarella, Burrata und Büffelricotta her. Diverse Eissorten aus eigener Herstellung, frisches Büffelsteak, Salami, Knacker, Bratwürste, hausgemachte Burger und Bouletten gehören auch hier zum Angebot.

Büffelhof Mittenwalde, Am Waldschloßchen 2, 15749 Mittenwalde. Fr 11 – 16 Uhr, Sa+So 10 – 16 Uhr. **Verkauf Berlin-Dahlem:** Mozzarella Paoella GmbH, Königin-Luise-Straße 40-42 (Biergarten der „Luise“), 14195 Berlin. Mi-So 11 – 19 Uhr.

www.mozzarella-paoella.de




© Paoella

SCHIFFFAHRT
25% RABATT*

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

*nur bei Reservierung

 Rabattcoupon an der Kasse vorlegen

Sommerzeit ist Wasserzeit

WO IST ES IM SOMMER AM SCHÖNSTEN?

Natürlich auf dem Wasser! Lassen Sie sich gemütlich durch Berlin schippern. Durch die langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern großzügige Rabatte für die Fahrten anbieten.

CITY SPREEFAHRT: 6 X TÄGLICH

Vom Berliner Dom geht es eine Stunde lang bis zur Mühlendamm Schleuse entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.

Abfahrten: erste 11.15 Uhr, letzte Fahrt 19.15 Uhr. **Preise:** 18 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 5 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 9 Euro

EAST-SIDE-TOUR: 2 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehenswürdigkeiten im alten und neuen Zentrum der Stadt vor allem auch die jüngsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery.

Abfahrten: 11.45 Uhr, 14.45 Uhr. **Preise:** 25 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7,50 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 12,50 Euro.

Anlegestelle (beide Touren): „Alte Börse“, ggü. Burgstraße 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** Tel.: 651 34 15 oder info@bwsg-berlin.de. www.bwsg-berlin.de



© BWSG
Foto: Max Jackwerth
Gesundheitssport

Gesundheitssport in Berlin

AKTIV DURCH DEN SOMMER

Trainierte 60-Jährige weisen bei Untersuchungen regelmäßig eine bessere Fitness auf als untrainierte 40-Jährige. Wer jetzt startet und sich regelmäßig zwei bis dreimal pro Woche für wenigstens 30 Minuten bewegt, kann auch noch im Alter seine Beweglichkeit verbessern und dem Muskelabbau entgegenwirken. Im Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. stehen Ihnen über 20 präventive oder indikationspezifische Angebote in rund 1000 Trainingsgruppen zur Auswahl. Sie trainieren in festen Kleingruppen bei qualifizierten Sportwissenschaftlern – bei Bedarf auch mit sportmedizinischer Betreuung.

GRATIS-MONAT FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Für Genossenschaftsmitglieder gibt es ein exklusives Willkommensangebot: Trainieren Sie mindestens drei Monate als Vereinsmitglied (gemäß Vereinssatzung) und Sie bekommen einen Monat Gratis-Mitgliedschaft.

5 x in Berlin: **Charlottenburg:** im Olympiapark, Hanns-Braun-Straße 1. **Hohenschönhausen:** im Sportforum, Fritz-Lesch-Straße 29. **Wedding:** im EGZB, Reinickendorfer Straße 61. **Wilmerdorf:** Forckenbeckstraße 21. **Zehlendorf:** am Oskar-Helene-Heim, Clayallee 225c.

www.sport-gesundheitspark.de

Renaissance-Theater Berlin

HAPPY END

Lilian Holiday, idealistischer Shooting-Star der örtlichen Abordnung der Heilsarmee, trifft auf Bill Cracker, rücksichtsloser Mann der Tat und Gangster-Boss. Durch die ehrgeizige Mission, Cracker gegen alle seine Überzeugungen zu missionieren, steht Miss Holidays eigenes Seelenheil auf dem Spiel. Wessen Seele dabei gerettet wird und wie, zeigt sich „happyendlich“ zum Finale der quicklebendigen Komödie mit Musik. Happy End kam 1929 als der Mittelteil einer Trilogie der Werkstatt Brecht/Weill auf die Bühne (Drei-

groschenoper 1928, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 1930). Bekannte Songs: „Bills Ballhaus in Bilbao“, „Surbaya Johnny“, der „Matrosen-Tango“.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Mittwoch, 21. September 2022, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

RENAISSANCE
THEATER
BERLIN



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Sommer 2022

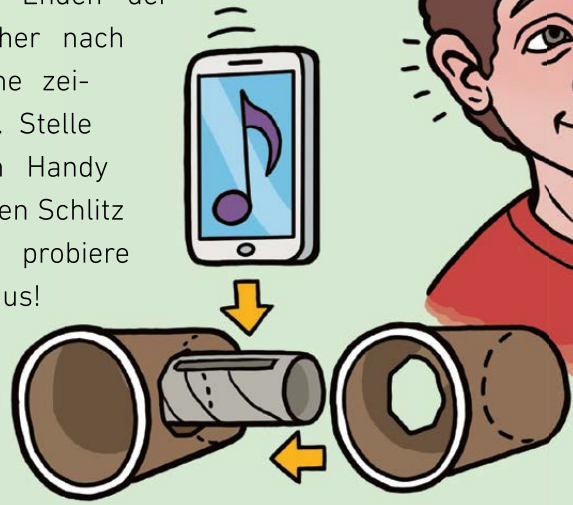


▶ Weißt du was ...?! Bau dir einen Handy-Lautsprecher!



Spanne einen Haushaltsgummi über zwei Finger und zupfe dran. Du hörst einen leisen Ton. Du kannst dabei fühlen und sehen, wie der Gummi vibriert und schwingt. Wenn du den Gummi über eine leere Brot-dose spannst und es wieder anzupfst, ist der Ton viel lauter. Das liegt daran, dass nun die ganze Dose mit-samt der Luft, die da drin ist, mitschwingt. Das nennt man einen „Resonanzkörper“. Der Bauch der Gitarre ist auch ein Resonanzkörper und du kannst dir einen bau-en, um den Sound von deinem Handy zu verstärken. **Zum Bau deiner Handy-Box brauchst du zwei Papp-becher, eine Papprolle (von Toilettenpapier), einen Bleistift und eine spitze Schere. Markiere den unteren Umriss deines Smartphones mittig auf der Papprolle.**

Schneide den Bereich vorsichtig aus. Male auf jeden Becher einen Kreis, der so groß wie das Ende der Rolle ist. Schneide die Kreise aus. Nun steckst du die Enden der Rolle in je einen Becher, so dass die offe-nen Enden der Becher nach vorne zei-gen. Stelle dein Handy in den Schlitz und probiere es aus!



▶ Wissenswert Warum jucken Mückenstiche?



Es geht schon wieder los. Vor allem in den Abendstun-den, wenn es etwas kühler und feuchter wird, summt es um unsere Köpfe. Mücken sind wieder unterwegs und stechen uns dort, wo sie gerade Lust haben. Da-bei wollen sie nichts Böses, aber kaum haben sie ge-stochen, juckt es. Ein Mückenstich kann tagelang jucken und uns ganz schön nerven. Aber wieso eigentlich? **Wenn eine Mücke sticht, gelangt ihre Spucke auf unsere Haut. Das wiederum mag unser Körper nicht. Er schüttet dann den Stoff Hista-min aus. Dieser Stoff ist quasi unsere Körperpolizei und verteidigt den Körper gegen fremde Stoffe.** Indem es unsere Ge-fäße weiter macht, fließt mehr Blut und die fremden Stoffe werden verdünnt. Leider sorgt das Histamin aber auch dafür, dass die Stelle dick wird und juckt. Nach ein paar Tagen hört der lästige Juckreiz aber meistens wieder auf. Nicht die Mücke verursacht also das Jucken, sondern unser eigener Körper! Nicht alle



Mücken ärgern uns mit juckenden Stichen. Es sind die Weibchen, die ihren klitzekleinen Saugrüssel in unsere Haut bohren. Im Gegensatz zu Bienen und Wespen stechen sie nicht zur Verteidigung, sondern zur Fortpflan-zung. Unser Blut enthält Proteine, die brauchen sie, um Eier zu bilden und abzulegen. Wenn dich eine Mücke erwischt hat – nicht verzwei-feln und vor allem nicht jucken, sonst kann sich die Stelle entzünden. Am besten kühlst du den Stich sofort, machst Sal-be oder ein bisschen Spucke drauf. Dann geht der Stich wieder so schnell weg, wie er gekommen ist.

▶ Quiz mit Emojis Was ergibt diese Emoji-Kombi für eine Redensart?



Lösung: „mages fruchtig und Hase gahgt“

Illustrationen: Dominik Joswig



NACHBARSCHAFTSFONDS

Seit diesem Jahr hat die BEROLINA ein neues Instrument zur Mitgliederaktivierung und -beteiligung. Den Nachbarschaftsfonds haben wir im letzten Journal vorgestellt und am 11. Mai trafen sich die Mitglieder des Vergabeausschusses zu ihrer ersten Sitzung. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und der Konstituierung stand auch die Beratung zu drei eingereichten, beschlussfähigen Anträgen der Mitglieder auf Mittel aus dem Fonds auf der Tagesordnung.

Die Anträge wurden nach konstruktiver Diskussion zur Abstimmung gestellt und in voller Antragshöhe bewilligt. Sie spiegeln die große Bandbreite der möglichen Projekte wieder, die durch den Fonds gefördert werden können. Ob mit großer Geste oder ganz bescheiden – ihr Ziel ist die Stärkung der genossenschaftlichen Gemeinschaft entlang der genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

BODENDECKER

Für die Gruppe des Gemeinschaftsgartens bei der Neuen Jakobstraße wurden Mittel zur Anschaffung von Pflanzen, die eine niedrige Wuchshöhe aufweisen, bewilligt. Sie sollen dabei helfen, den Garten auch in jenen Übergangszeiten ästhetisch ansprechend zu halten, in denen die älteren Gärtner nicht mehr so stark mit anpacken können oder die jüngeren mit ihren familiären Verpflichtungen ausgelastet sind. Dazu erhöhen diese sogenannten *Bodendecker* die Artenvielfalt, senken die Umgebungstemperatur und absorbieren Regenwasser.



BÜCHER

Im 8. Jahrhundert existierte das althochdeutsche Verb *lesan*, aus dem sich das mittelhochdeutsche Wort *lesen* entwickelte, was u. a. für aufheben, ordnen, sammeln und erzählen stand. Die Bedürfnisse unserer Mitglieder ihrer Sammelleienschaft über die BEROLINA nachzukommen und somit die Attraktivität der Bibliothek im Veranstaltungsraum *Jakob* zu erhöhen sowie die Bedürfnisse nach geistiger Betätigung und Sport für die Augen standen im Mittelpunkt des Antrages zur Finanzierung neuer Bücher. Die Bibliothek ist zwar schon gut gefüllt, mit allem was das Herz von Leseratten höherschlagen lässt, aber mit der Zeit sind alle Krimis verschlungen, die verschiedenen Biografien studiert und der Lesestoff abgegriffen. Außerdem soll die Auffrischung des Bestandes auch neue Mitglieder in die Bibliothek locken und wird sicherlich die ein oder andere interessante Unterhaltung zwischen den Nutzern fördern.



WIESENFEST

Gemeinschaftsgärten laden zum gemeinschaftlichen Verweilen ein und fördern den Zusammenhalt sowie die gegenseitige Akzeptanz der Bewohner der umliegenden Häuser. Die tatkräftigen Mitglieder des Gartens bei der Dresdener Straße stellen mit ihrem bewilligten Antrag im Juli ein Wiesenfest auf die Beine (leider hier mit einem Foto aus dem Vorjahr, da der Redaktionsschluss vor dem Durchführungstag lag), welches unter anderem das Ziel fokussiert, die Akzeptanz in der Nachbarschaft für die Nutzung der Wiese durch große und kleine Anwohner zu erhöhen. Die Teilnehmer werden bei Snacks und Getränken miteinander ins Gespräch kommen und die Vorzüge einer gemeinschaftlichen Nachbarschaft auf Augenhöhe genießen.



Die Mitglieder des Ausschusses, der Anfang des Jahres zusammengestellt wurde, kommen aus unterschiedlichen Bezirken und repräsentieren die Vielfalt von Berlin und der BEROLINA. Wir danken Ihnen für ihr Engagement und freuen uns schon auf die zukünftigen Anträge. Die Sitzungstermine werden stets auf unserer Webseite und auf der vorletzten Seite des Journals kommuniziert.



Die Mitglieder des Ausschusses für den Nachbarschaftsfonds, v. l. n. r. Schött, Wagner, Schuster, Rauhut, Biela, Rollin-Poethke, Marchisio

**Frank Rauhut
(Vorsitzender)**

Mitglied seit 1992

Mitglied Aufsichtsrat und Ausschuss
für *Bau und bauliches Umfeld*
Regionalleiter BSR-Recyclinghöfe

**Melissa Schött
(stellvertretende Vorsitzende)**

Mitglied seit 2020

Sales Managerin
eines Technologieunternehmens
in der Recruitingbranche

Bryan Biela

Mitglied seit 2008

Hausbetreuer in Weißensee
Fahrer bei der BVG

Chiara Marchisio

Mitglied seit 2019

Mitarbeiterin bei der
Kulturprojekte Berlin GmbH

Benjamin Rollin-Poethke

Mitglied seit 2020

Veranstaltungsmanager bei der
Deutschen Versicherungsakademie

Timo Schuster

Mitglied seit 2014

Vertreter seit 2015
Inhaber *Schusters Würzerei*

Stephan Wagner

Mitglied seit 2011

Vertreter seit 2015
Technischer Sachbearbeiter
in der Aufzugsbaubranche

Nun ist es an Ihnen. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anträge aus allen BEROLINA-Kiezen. Sei es ein Hoffest, Anschaffungen von Equipment für die Gemeinschaft oder und die vielen möglichen, kreativen Ideen und Projekte. Haben Sie etwas Konkretes im Kopf? Dann schicken Sie Ihren formlosen Antrag an **nachbarschaftsfonds@berolina.info**.

Die Geschäftsordnung des Fonds finden Sie zum Download auf **www.berolina.info**.
Hier können Sie auch nachlesen, worauf bei der Antragstellung zu achten ist.



FLOHMARKT

Freunde des engagierten Feilschens, Flaneure, umweltbewusste Upcycler und Wissensdurstige – aufgepasst. Trödeln und gebrauchte Dinge verkaufen ist für vieles gut. Es ist gut für die Umwelt, wenn alte Habseligkeiten nicht in die Tonne wandern, sondern neue Besitzer finden. Es ist gut für den Geldbeutel, zumindest wenn das richtige Verhandlungsgeschick mitgebracht wird. Und es ist natürlich gut, um für neue Stehrümchen Platz in der Wohnung zu schaffen.

Unser gemeinsamer Flohmarkt mit *AMPO International e. V.* fand am 21. Mai auf den Jakobsinseln in Mitte statt und es war ein voller Erfolg. Neben den schon genannten Gründen für jeden Einzelnen, dem gemeinschaftlichen Miteinander und der Vermittlung von Wissen über Burkina Faso, konnte neben den privaten Einnahmen der einzelnen Trödler ein vierstelliger Betrag als Spende für *AMPO* und dessen Arbeit gesammelt werden.

Der Spaß am Feilschen und Stöbern wurde dabei natürlich nicht aus den Augen verloren. Neben dem Stand von *AMPO*, an dem die einfallsreichen und „habenswerten“ Produkte aus den eigenen Projekten angeboten wurden, warben

unsere Mitglieder auf rund 30 Verkaufsständen mit privaten Schätzen und Selbstgemachtem. Hier war alles zu finden, von schicken Klamotten und modischem Schmuck, über prächtige Bilder und alten Kaffeemühlen bis hin zu vergoldeten Butterdosen und Keramikdelfinen. Damit niemand beim ausgiebigen Schachern vor Erschöpfung die Kräfte verlassen, eröffneten die Mitglieder der *Ortsgruppe 48 Berlin-Mitte der Volkssolidarität Landesverband Berlin e. V.* noch vor dem Start des Flohmarktes eine Großküche bei unserem Veranstaltungsraum *Jakob*. Die vielen fleißigen Helfer konnten somit kurzerhand über 100 leckere Schmalzstullen schmieren, Bockwürste vorbereiten und die 18(!) selbstgemachten Kuchen zur Verköstigung bereitstellen.

Neben dem Flohmarktgeschehen war der Vortrag der *AMPO*-Gründerin Katrin Rohde im Veranstaltungsraum ein weiterer Höhepunkt des Trödelnachmittages. Zu ergreifenden Bildern erzählte sie von den Nöten der Menschen in Burkina Faso, der aktuell schrecklichen Lage im Land und von der wichtigen Arbeit, die der Verein vor Ort und auch von der Ferne aus in Berlin leistet. Frau Rohde hatte zudem noch ihre spannende und lesenswerte Autobiografie *Mama Tenga – Mein Afrikanisches Leben im Gepäck*.





NEUER MITGLIEDERGARTEN IN DER HEINRICH-HEINE-STRASSE

Die BEROLINA rückt mit einem weiteren Projekt weiter zusammen. Gartenenthusiasten haben in den zurückliegenden Monaten mit einer ordentlichen Portion Fleiß einen neuen Gemeinschaftsgarten im Heinrich-Heine-Viertel zum Leben erweckt und die BEROLINA hat tatkräftig zur ersten Inbetriebnahme unterstützt. Es wurde u. a. der Boden aufbereitet, Hochbeete aufgestellt und Tipps zur Schädlingsbekämpfung ausgetauscht. So ist in kurzer Zeit aus einem brachliegenden Streifen ein botanisches Projekt geworden, bei dem sich unsere Hobbygärtner frei entfalten und organisieren können.

Inzwischen helfen 20 große und kleine Gärtner bei den großen „PFs“: Pflanzen, Pflegen und Pflücken. Der erste Mangold wurde bereits geerntet. Tomaten sowie Kohlrabi stehen in den Startlöchern und auch Waldbeeren und Bohnen entwickeln sich prächtig. Ebenso wie die Pflanzen (er-)blüht der Einfallsreichtum unserer Gartenfreunde. Im Augenblick werden Ideen für eine Kräuterspirale ausgetauscht.

Die Freude am Gemeinschaftsgarten ist ansteckend und hat sogar schon Pflanzenspenden von anderen Anwohnern mit sich gebracht. Gedüngt wird übrigens, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, mit Brennnessel-Jauche, Eierschalen und Kaffeesatz.

Das klingt alles nach jeder Menge Arbeit, und das ist es auch. Aber unsere Gartengruppe hat Spaß daran und das ist am Ende das Wichtigste. Da werden aufgeschürfte Hände, Dreck unter den Fingernägeln und das ein oder andere Ziehen im Rücken durch die gemeinschaftliche Betätigung an der frischen Luft belohnt. Wir danken unseren Gärtnern ganz herzlich für ihr genossenschaftliches Engagement, weiter so!



TERMINE

Sitzungstermine Nachbarschaftsfonds

14. September 2022
09. November 2022

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	01.09./15.09./29.09./13.10.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	15.09./20.10.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	19.07./02.08./16.08./30.08./13.09./27.09./11.10.
Seniorentanz	🕒 ab 14:00 Uhr	03.09./01.10.
Jetzt ham wa den Salat <i>W. Reuter</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	05.09.
Das erfinderische Berlin <i>I. Kappahn</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	19.09.
Republik Irland und Nordirland <i>C. Starke</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	10.10.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
🕒 19:00–20:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	21.07./18.08./15.09.
------------------	----------------	----------------------

Außerhalb der Veranstaltungsräume (Einzelheiten erfahren Sie über die Kursleiter)

Line-Dance		Termine werden per Aushang bekanntgegeben
Skat-Club	🕒 ab 17:00 Uhr	12.07./09.08./13.09./11.10.
IT-Kurs für Kids Einsteiger (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 16:00–17:00 Uhr	Sommerpause, ab 25.08. jeden Donnerstag
IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 17:00–18:00 Uhr	Sommerpause, ab 26.08. jeden Donnerstag

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und/oder zentralen Schaukästen.

VERLOSUNG – ISTAF 2022

Sport unter freiem Himmel

Das ISTAF ist das traditionsreichste Leichtathletik-Meeting der Welt. Dieses Jahr lautet das Motto „Für uns seid Ihr die Größten!“. Kinder und Jugendliche mussten in den letzten beiden Jahren große Herausforderungen stemmen. Deshalb stehen sie dieses Jahr im Mittelpunkt des Stadionfestes. Die kleinen Profis werden zu großen Leichtathletik-Stars und können gemeinsam mit ihren Idolen wie Malaika Mihambo, Johannes Vetter und Gina Lückenkemper auf der Bahn stehen. Erstmals seit Beginn der Pandemie ist auch wieder eine Fan-Zone geplant, in der sie auf ihre Idole wie Gesa Krause treffen können. Top-Athleten aus aller Welt werden an den Start gehen und das große Saison-Finale zur WM, EM und Deutschen Meisterschaft mit ihrem Können füllen.

Wollen Sie oder Ihre Kinder die Athleten live aus dem Fanblock der *Wohnungsbaugenossenschaften Berlin* heraus anfeuern? Dann beantworten Sie unsere Quizfrage:

Wo fand die diesjährige 5 × 5 km Teamstaffel statt?

Kleiner Tipp – Schauen Sie ins Editorial. Unter allen Einsendungen verlosen wir 2 × 25 Eintrittskarten. Bitte senden Sie Ihre Antwort bis zum **12. August 2022** an redaktion@berolina.info oder mit der Post an Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG – Redaktion, Sebastianstraße 24, 10179 Berlin.



SKAT-TEAM – WEITERE MITGLIEDER GESUCHT

Sie wollen Ihrer Skat-Leidenschaft nachgehen, finden aber keine Mitspieler? Dann haben wir die Lösung. Der BEROLINA-Skat-Club unter der Leitung von Herrn Wolter sucht nach neuen Skat-Assen. Wer Interesse hat, kann sich unter der Mobil-Nummer **0174 4132148** melden. Das Team und wir würden uns freuen, denn bei der BEROLINA ist Mitmachen Trumpf.

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Di 8–13 Uhr
Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 42007555
Projekte & Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe, Norman Heinz

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA, stock.adobe.com

Redaktionsschluss 01. Juli 2022



Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Multimedia-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukund:innen sowie für Kund:innen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkund:innen und/oder TV-Kund:innen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2023 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

06/22 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.